

Lyrik *plus* X

LYRIX

Begleitende Unterrichtsmaterialien
von lyrix – Bundeswettbewerb für
junge Lyrik

zum Gedicht

**„HAST DU WIRKLICH BIS ZUM
SCHLUSS NACH LINKS GESCROLLT?
NA ALSO“**

von Patty Nash

1 von 4 / 2023
Altersstufe 10–14 Jahre

Der Bundeswettbewerb lyrix wird ausgerichtet von lyrix e.V. Die Unterrichtsmaterialien werden im Rahmen des lyrix-Projektes zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung gestellt

Autorin
Chris Möller

Lektorat
Claudia Maaß

Weitere Informationen

lyrix e.V.
c/o Deutschlandradio
Raderberggürtel 40
50968 Köln

bundeswettbewerb-lyrix.de
facebook.de/lyrix.wettbewerb
instagram.com/lyrix.wettbewerb

Kontakt lyrix
Carolin Kramer
Geschäftsführung
carolin.kramer@bw-lyrix.de

Saskia Warzecha
Geschäftsführung
saskia.warzecha@bw-lyrix.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Patty Nash

„HAST DU WIRKLICH BIS ZUM SCHLUSS NACH LINKS
GESCROLLT? NA ALSO“

kleiner finger, grosser
grosser finger, mittel
mittel-mittelgrosser
nicht-so mittelloser
mittelmäßige pink-
fingernägel, mini
die zehe rot lackiert,
1 finger pro jahr lack
keine jahre mehr,
fotografieren, und
das sieht doch so gut aus,
danach die hände gut
lack einfach grellend im
gelber lack, die tweety
augen beide offen,
praktisch, patent, aktiv,

finger, mittel
kleiner finger,
finger, oder
finger, oder
gelb bemalte
silber zehring,
laut mama bloss
ieren, und dann
1 foto pro tag
dann keine mehr,
doof gekleckert,
einschmieren, nagel
fenster liegend,
bird mit grossen
aufeinander,
berufen, rasch

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin

Kommentar zum Gedicht

Im Zentrum dieser Ideen für den Unterricht steht das Gedicht „HAST DU WIRKLICH BIS ZUM SCHLUSS NACH LINKS GESCROLLT? NA ALSO“ von Patty Nash.

In diesem Text beobachtet ein lyrisches Ich ganz genau die Bemalung der Fingernägel und kommt über diese Beobachtung ins Nachdenken über die Ansprüche und Regeln, die die Mutter einmal für ihre Schönheitsrituale formuliert hat. So wie das Ich nicht ganz entschieden ist, in der Abgrenzung zu diesen Ansprüchen, so ist auch der Text in seiner Wortwahl und der formellen Gestaltung hin und her geworfen zwischen akkurat und flapsig, Perfektion und kleinen Tollpatschigkeiten – zwischen Erwachsen- und Kindsein.

In dem Video, das die Autorin für „lyrix“ aufgenommen hat, erklärt sie die Entstehung des Gedichts und den formalen Rahmen, den sie sich selbst gegeben hat: Jede Zeile funktioniert nach einem strengen Silben-Prinzip und diese Formentscheidung war der inhaltlichen Setzung vorgelagert.

Diese Unterrichtseinheit startet darum mit einem inhaltlichen Input zum Thema Schönheit und sammelt in den folgenden Übungen unterschiedliches Material, aus dem sich am Ende eine kreative Schreibaufgabe mit einem ebenso strengen Raster füllen lässt.

Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf einer Auseinandersetzung mit Perfektion und den Ansprüchen, die andere Instanzen wie die eigenen Eltern, soziale Medien oder gängige Schönheitsideale an den Umgang mit dem eigenen Körper formulieren. Wie viel Nagellack ist angemessen für wen? Warum müssen weiblich gelesene Personen schlank sein, warum männlich gelesene muskulös? Und was ist so schlimm an grellen Farben und ungekämmten Haaren?

¹ PL – Plenum
EA – Einzelarbeit
PA – Partner*innenarbeit
GA – Gruppenarbeit

Einstimmung

diskursiv, recherche- und produktionsorientiert

„das sieht doch so gut aus“ – Schönheitsideale entdecken und gestalten

Material/Vorbereitung

- Bilderstrecke: „Schönheitsideale im Wandel der Zeit“ (Bilder und Kommentare ausdrucken, als Zeitstrahl im Klassenzimmer aufhängen): <https://www.zdf.de/kinder/purplus/schoenheitsideale-im-laufe-der-zeit-100.html>
- Recherchemöglichkeit (Internet, Computer / Handy)
- DIN-A4-Papier, Magazine und Materialien für Collagen, Scheren, Klebstoff

Hinweis:

Für die Recherche zu Schönheitsidealen im Wandel der Zeit von männlich gelesenen Personen kann die Klasse – in 12 Gruppen geteilt – jeweils die Patenschaft für eine Epoche übernehmen.

Aufgabe I

Recherche zu Schönheitsidealen (EA, PL, GA)¹

- 1.) Schaut euch die „Schönheitsideale im Wandel der Zeit“ an.
Besprecht mit der Klasse: Wie fühlt es sich an, vor diesem Zeitstrahl zu stehen? Was erstaunt euch an den vergangenen Schönheitsbildern? Welche überraschen euch und warum?
- 2.) Häufig werden Schönheitsideale anhand von weiblich gelesenen Körpern besprochen. Sucht darum für diese 12 Bilder Entsprechungen für männlich gelesene Körper und Schönheitsideale aus derselben Zeit.

Präsentation/Besprechung (PL)

Die Recherche-Ergebnisse werden unter dem Zeitstrahl chronologisch fixiert und präsentiert. Gemeinsam wird besprochen: Wo begegnen euch im Alltag solche Schönheitsansprüche? Welche Wirkung haben sie auf euch?

Aufgabe II

Collage

Ergänzt den Zeitstrahl mit euren ganz persönlichen Schönheitsidealen. Erstellt dazu eine Collage aus Bildern und Begriffen. Schreibt in die Mitte eines DIN-A4-Blatts das Wort „schön“ und gruppiert darum mindestens 10 Begriffe (alles ist erlaubt: Adjektive, Namen von Promis, Zitate) und 5 Bilder (selbstgemalt, ausgeschnitten, ausgedruckt).

Präsentation / Besprechung (PL)

Die Collagen können für einen Galerierundgang auf den Tischen ausgelegt oder in Gruppen präsentiert und anschließend am Ende des Zeitstrahls aufgehängt werden.

Begegnungen mit dem Text

performativ, analytisch

„spr'ich!“ – Textperformance, Analyse und Kontext

Material / Vorbereitung

- Kopien des Gedichts für jede/n Schüler*in (ggf. mit den Aufgabenstellungen)
- verschiedenfarbige Stifte
- Video Nash: <https://www.bundeswettbewerb-lyrix.de/wettbewerb/detail/das-sieht-doch-so-gut-aus>
- Technik zum Abspielen der Videos

Aufgabe I

Textperformance (EA, GA)

- 1.) Lest das Gedicht von Patty Nash still für euch und überlegt anschließend, wie ihr den Text laut vortragen würdet. Es macht nichts, wenn ihr vielleicht noch nicht alles genau verstanden habt!
- 2.) Gruppenarbeit: Das Gedicht hat eine ungewöhnliche Form. In der Mitte ist eine Lücke. Besprecht, wie ihr das Gedicht vorlesen würdet. Welche unterschiedlichen Möglichkeiten gibt es? Welche Wörter möchtet ihr besonders

betonen? Wo würdet ihr das Tempo verändern, also langsamer oder schneller lesen?

Probiert ganz verschiedene Möglichkeiten aus und entscheidet euch für eine Version.

Markiert auf dem Arbeitsblatt eure Leserichtung mit einem Pfeil. Unterstreicht die Wörter, die ihr besonders betonen wollt, mit einem dicken Strich. Die Stellen, die ihr schneller lesen wollt, könnt ihr mit einem Blitz markieren. Und diejenigen, an denen ihr langsamer werden wollt, mit einer Schlangenlinie hervorheben.

- 3.) Übt eure Lesart des Gedichts für den Vortrag vor der Klasse. Ihr könnt dies alleine oder in Gruppenarbeit machen. Ihr könntet zum Beispiel markierte Begriffe auch im Chor sprechen.

Präsentation / Besprechung (PL)

Im Plenum werden verschiedene Versionen des Gedichtvortrags präsentiert. Anschließend wird verglichen, was sich durch die verschiedenen Vortragsweisen verändert hat.

Abschließend wird das Video geschaut, in dem die Autorin den Text vorliest. Gemeinsam wird besprochen, inwiefern sich ihre Version unterscheidet und wie die Autorin selbst mit der Lücke umgeht. Die Schüler*innen sollten unbedingt darauf aufmerksam gemacht werden, dass es sich hier um eine weitere Möglichkeit und keinesfalls um die einzig richtige Vortragsweise des Gedichts handelt!

Aufgabe II

Analyse und Hintergrundinformation (PL, EA)

- 1.) Besprecht in Gruppen oder mit der Klasse die Situation im Gedicht: Welche Personen kommen in dem Gedicht vor? Was ist ihr Verhältnis zueinander? Was machen sie? Worüber sprechen sie? Sammelt die Eindrücke in Stichwörtern an der Tafel.
- 2.) Schaut euch das Zusatzvideo auf der Webseite von „lyrix“ an, in dem die Autorin

Hintergrundinformationen zum Gedicht gibt. Was erzählt Patty Nash hier über ihr Verhältnis zum Erwachsensein?

- 3.) Markiert im Text mit unterschiedlichen Farben die Adjektive, die eher einer erwachsenen Person zuzuordnen sind (z.B. „patent“) und solche, die zum Kindsein passen (z.B. „doof“).

Präsentation / Besprechung (PL)

An der Tafel wird die Stichwortsammlung zur Situation mit einer Tabelle ergänzt, in der die Adjektive unter den Überschriften „Erwachsen-sein“ und „Kindsein“ gegenübergestellt werden.

Fortgang

produktionsorientiert

„Keine Lust auf Perfektion“ – einen Chat, ein Gedicht verfassen

Material/Vorbereitung

- Arbeitsblätter: Chat-Aufgabe (AB 1), Gedicht (AB 2)

Aufgabe I

Arbeitsblatt 1 (EA / PA)

Schreibt einen Chat zwischen einem Elternteil (Mutter oder Vater) und dem Kind. Ihr könnt die verschiedenen Perspektiven allein oder im Tandem mit verteilten Rollen entwickeln.

- Stellt euch vor, ihr wärt die erwachsene Person aus dem Chat. Schreibt eine kurze Nachricht, in der ihr euch über die Schönheitsrituale eures Kinds beschwert.
- Stellt euch vor, ihr wärt das Kind aus dem Chat. Schreibt eine Nachricht an die Mutter/den Vater, in der ihr auf die Beschwerde reagiert und euer persönliches Schönheitsideal erklärt.

Aufgabe II

Arbeitsblatt 2 (EA)

In ihrem Video erzählt Patty Nash, wie die Form ihres Gedichts entstanden ist. Schreibt selbst ein Gedicht mit zuvor festgelegter Silbenzahl. Dabei hilft euch die Tabelle auf dem Arbeitsblatt 2. Für die Anzahl der Silben orientiert euch am vorgegebenen Titel in der ersten Zeile.

Ihr könnt euch von den Materialien aus den vorherigen Übungen inspirieren lassen, z.B. könnt ihr aus der Perspektive einer der Figuren aus dem Schönheitsideal-Zeitstrahl schreiben.

Präsentation / Besprechung (GA, PL)

Für beide Aufgaben bietet es sich an, dass alle Schüler*innen sich ihre Texte zunächst in Gruppen gegenseitig präsentieren. Jede Gruppe wählt einen Beitrag zum Vortrag vor der Klasse aus. Anschließend können auffällige Unterschiede, Parallelen und Besonderheiten der Texte besprochen werden. Für die Aufgabe II kann zusätzlich diskutiert werden, welche Vor- und Nachteile dieses Vorgehen für das eigene Schreiben hatte: Haben die strengen Regeln die Kreativität eingeschränkt oder gefördert?

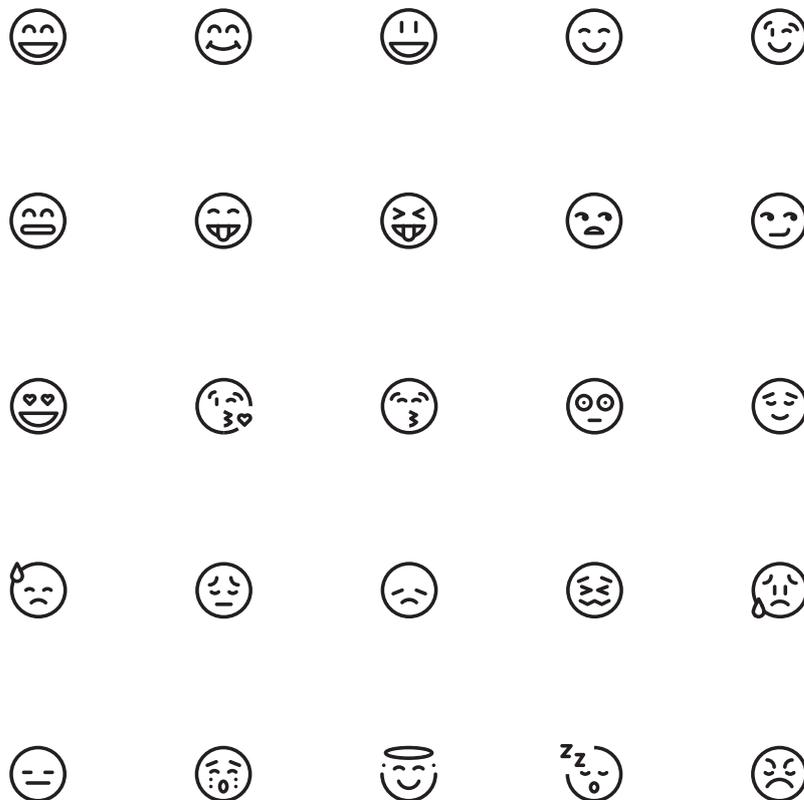
„Keine Lust auf Perfektion“ / Arbeitsblatt 1

Aufgabe I (EA, PA)

Schreibt einen Chat zwischen einem Elternteil (Mutter oder Vater) und dem Kind. Ihr könnt die verschiedenen Perspektiven allein oder im Tandem mit verteilten Rollen entwickeln.

- A. Stellt euch vor, ihr wäret die erwachsene Person aus dem Chat. Schreibt eine kurze Nachricht, in der ihr euch über die Schönheitsrituale eures Kinds beschwert.
- B. Stellt euch vor, ihr wäret das Kind aus dem Chat. Schreibt eine Nachricht an die Mutter/den Vater, in der ihr euer persönliches Schönheitsideal erklärt.

Die Emojis könnt ihr ausschneiden und im Chat aufkleben.



A: Elternteil

Muss das denn wirklich sein
mit dem Nagellack? Ich finde,
das sieht aus wie ...

B: Kind

Hey, weißt du, ich glaub, Nägel
lackieren ist für mich etwas
ganz anderes als für dich.
Schön, das ist für mich ...

B

A

A

B

B

A

„Keine Lust auf Perfektion“ / Arbeitsblatt 2

Aufgabe II (EA)

In ihrem Video erzählt Patty Nash, wie die Form ihres Gedichts entstanden ist. Schreibt selbst ein Gedicht mit zuvor festgelegter Silbenzahl. Für die Anzahl der Silben orientiert euch am vorgegebenen Titel in der ersten Zeile.

Ihr könnt euch von den Materialien aus den vorherigen Übungen inspirieren lassen, z.B. könnt ihr aus der Perspektive einer der Figuren aus dem Schönheitsideal-Zeitstrahl schreiben.

ICH	HAB'	KEI	NE	LUST	AUF		PER	FEK	TI	ON